

Pinneberg, 7. Dezember 2015

Schule, Kultur, Sport-Ausschusssitzung am 10. Dezember 2015

Antrag zu TOP 9

- 1. Einrichtung einer zusätzlichen Stelle für Schulsozialarbeit an der Beruflichen Schule des Kreises Pinneberg in Pinneberg, befristet auf 3 Jahre.**

Begründung:

Aktuell stellt sich die Situation an der Schule wie folgt dar:

- Die zur Verfügung stehenden Kapazitäten für Schulsozialarbeit an der Schule sind nicht mehr auskömmlich.
- Nach eigener Auskunft sieht sich die Schule mit dem bestehenden Personal derzeit nicht mehr in der Lage, die weiter ansteigende Zahl von Schülerinnen und Schülern aus Kriegs- und Krisengebieten zu beschulen.
- Der Schlüssel zur Integration ist Sprache. Neben dem Erwerb an Sprachkompetenz ist auch ein erhöhter Bedarf an Sozialkompetenz erforderlich, da die Schüler und Schülerinnen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen kommen.

Aktuell werden 119 Schülerinnen und Schüler in DAZ-Klassen unterrichtet, die zum größten Teil aus Afghanistan, Syrien und dem weiteren arabischen Raum stammen. Damit hat sich die Zahl deutlich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Bis Ende Dezember 2015 wird von 50 zusätzlichen berufsschulpflichtigen Jugendlichen ausgegangen. Für 2016 rechnet der Kreis mit weiteren 300 berufsschulpflichtigen Jugendlichen aus Kriegs- und Krisengebieten.

Bereits im Dezember 2014 stellte die Schulleitung an den Kreis als Schulträger einen Antrag auf Ausweitung der Schulsozialarbeit. Grund für die Antragsstellung war seinerzeit bereits eine steigende Anzahl von Konflikten an der Schule, die aktuell nur im Rahmen von 0,8526 Stellen durch eine Schulsozialarbeiterin bearbeitet werden können. Dieses ist nicht ausreichend.

Kerstin Seyfert

CDU-Kreistagsfraktion Pinneberg